



Familienzulagen Antrag für Kleinbauern

Um die Familienzulagen zu erhalten, müssen die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sein, und muss das Formblatt in allen seinen Teilen ausgefüllt und dem NISF übermittelt werden.

● Wer ist berechtigt ?

Kleinbauern, welche die Tage selbständiger Arbeit nachgekauft haben, um die Arbeitstage zu ergänzen, die sie als Landarbeiter geleistet haben, ohne dafür Anrecht auf Familiengeld zu haben, mit Angehörigen zu Lasten, und vorausgesetzt, dass das persönliche und das Familieneinkommen die jährlich gesetzlich festgelegte und auf www.inps.it veröffentlichte Obergrenze nicht überschreitet. Der Antrag muss dem NISF im Jahr nach dem Bezugsjahr der Leistung vorgelegt werden, innerhalb der 5-jährigen Verjährungsfrist. Die Familienzulagen können für folgende Angehörige zu Lasten beantragt werden:

- Ehepartner, auch wenn er/sie nicht im gemeinsamen Haushalt lebt bzw. gesetzlich getrennt ist
- Vorfahren und Gleichgestellte ⁽¹⁾
- Kinder und Gleichgestellte ⁽²⁾, auch wenn sie nicht im gemeinsamen Haushalt leben
- Geschwister und Enkel, die im gemeinsamen Haushalt leben sofern sie jünger als 18 Jahre bzw. arbeitsunfähig (ohne Altersbegrenzung) oder Studenten sind.

In letztem Fall stehen die Zulagen bis zum 21. Lebensjahr für Oberschüler und bis zum 26. Lebensjahr (und jedenfalls für die gesamte Studiendauer bei regelrechter Ablegung der Prüfungen) für Universitätsstudenten zu.

Für Lehrlinge stehen die Zulagen bis zum 21. Lebensjahr zu.

● Berechtigung

Dieser Abschnitt muss vom Antragsteller obligatorischerweise ausgefüllt werden, der anzugeben hat, aufgrund welcher Berechtigung die Auszahlung der Familienzulagen beantragt wird. Demnach ist zu erklären, ob die Zulagen beantragt werden: als Inhaber der Beitragszahlungen, oder aufgrund von persönlichen Beitragszahlungen; als Erbe und Nutzniesser der Zulagen, welche der verstorbenen Person, Inhaber der Beiträge, ausgezahlt worden wären; als ehemaliger Ehepartner, ohne Inhaberschaft einer eigenen geschützten Position, als Sorgeberechtigter der Nutzniesser der Familienzulagen aufgrund von Entscheidungen zuständiger Gerichtsbehörden, Antragsteller aufgrund der vom ehemaligen Ehepartner entrichteten Beiträge.

● Was steht zu ?

Ein Monatsbetrag von Euro 10,21 für den Ehepartner, die Kinder und Gleichgestellten, Geschwister und Enkel.

Ein Monatsbetrag von Euro 1,21 für die Vorfahren und Gleichgestellte.

● Wer zählt zur Familie ?

- der Antragsteller
- der Ehepartner des Antragstellers
- die minderjährigen Kinder und Gleichgestellten ⁽²⁾ auch wenn nicht im gemeinsamen Haushalt lebend und nicht zu Lasten
- andere Angehörigen, für welche die Zulagen beantragt werden

● Unerlässliche Angaben, Informationen und Erklärungen (Art. 1, Abs. 783, G. 296/06)

- Personaldaten des Antragstellers
- Angaben zur Arbeitstätigkeit
- Personaldaten und weitere Angaben zur Zusammensetzung der Familie des Antragstellers
- Angaben zu den vom Antragsteller und von den Familienmitgliedern erzielten Einkommen

● Beizulegende Dokumente, die in den nachstehend angeführten Fällen notwendig sind:

Die unter den beizulegenden Dokumenten angeführten Verantwortlichkeitserklärungen sind Ersatzerklärungen von Notorietätsurkunden oder -bestätigungen gemäss DPR 445/2000.

● getrennt lebender oder gerichtlich getrennter Ehepartner:

- falls getrennt lebend: Verantwortlichkeitserklärung, mit der der Antragsteller bestätigt, dass er für den Unterhalt aufkommt, seit wann und in welchem Ausmass;

(1) Eltern, Grosseltern, Urgrosseltern des Antragstellers oder Gleichgestellten: Schwiegereltern, Adoptierender, Sorgeberechtigter

(2) Den ehelichen oder als ehelich anerkannten Kindern gleichgestellt sind: die Adoptiv- und Pflegekinder, uneheliche gesetzlich anerkannte oder gerichtlich zuerkannte Kinder, Kinder aus einer früheren Ehe des Ehepartners, gesetzlich Anvertraute und Enkel, die zu Lasten des direkten Vorfahren leben.



Familienzulagen Antrag für Kleinbauern

- **falls gerichtlich getrennt:** Kopie oder Ersatzerklärung, aus der hervorgeht, dass im Trennungs-Urteil/- Zulassungsdekret die Pflicht der Unterhaltszahlung des Antragstellers an den ehemaligen Ehepartner vorgesehen ist
- **Vorfahren und Gleichgestellte:**
 - **in allen Fällen:** Verantwortlichkeitserklärung, mit der der Antragsteller bestätigt, dass er für deren Unterhalt aufkommt, mit Angabe des Beginnzeitpunktes und des Betrages;
 - **Adoptions-, Pflege-, Anvertrauungs(gross)eltern:** Erklärung zur Adoption, Pflegekindschaft, Anvertrauung;
 - **direkte Vorfahren eines verstorbenen Elternteils:** Todeserklärung des Elternteils.
- **Kinder oder Gleichgestellte* der gerichtlich getrennten oder geschiedenen Ehepartner:** entsprechende Urteile oder Verantwortlichkeitserklärungen des Antragstellers, die auch die Anvertrauung der Kinder/Gleichgestellten nachweisen.
- **Kinder und Gleichgestellte*, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben:** Verantwortlichkeitserklärung, mit der der Antragsteller bestätigt, dass er für deren Unterhalt aufkommt, mit Angabe des Beginnzeitpunktes und des Betrages (oder des Pflegesatzes, im Fall der Heimunterbringung)
- **wenn der Antragsteller vom Ehepartner verlassen worden ist:** die Dokumentation der Gerichtsbehörde oder anderer Öffentlicher Behörden, mit der die Verlassung nachgewiesen wird
- **Anvertrauung, Pflegekindschaft, Adoption, usw.:** Kopie des entsprechenden Urteils oder Verantwortlichkeitserklärung des Antragstellers
- **Geschwister und Enkel, die im gemeinsamen Haushalt leben:** Verantwortlichkeitserklärung eines oder beider Elternteile, aus der das erzielte Einkommen ersichtlich ist, sowie:
 - **im Fall der Verlassung seitens der Eltern:** Dokumentation des Gerichts oder anderer Öffentlicher Behörden, welche den Umstand der Verlassung nachweist
 - **im Fall der Arbeitslosigkeit eines oder beider Elternteile:** Ersatzerklärung zum Nachweis der Nicht-Beschäftigung in Teilzeit oder auf bestimmte Zeit und Eintragung in die Arbeitslosenlisten
 - **im Fall der Invalidität eines oder beider Elternteile:** Ersatzerklärung, mit der erklärt wird, dass man im Besitz des Invalidengeldes oder der Arbeitsunfähigkeitsrente ist, bzw. ärztliches Zeugnis auf Mod. SS3/AF (verfügbar auf www.inps.it im Bereich modulistica/Formblätter) zum Nachweis der Erwerbsunfähigkeit oder andere Dokumente
 - **im Fall des Todes eines oder beider Elternteile:** Todesbescheinigung oder Ersatzerklärung
- **volljährige Studenten (sowohl für Kinder oder Gleichgestellte im gemeinsamen Haushalt oder nicht, wie auch für Geschwister und Enkel im gemeinsamen Haushalt):**
 - Bestätigung des Schul-/Universitätsbesuches oder Ersatzerklärung, aus der die Eigenschaft als Schüler, der Name der Schule, die besuchte Klasse mit Angabe des Schuljahres und - bei Universitätsstudenten - das Jahr der Ersteinschreibung und die gesetzliche Studiendauer ersichtlich sind.
- **volljährige Lehrlinge (sowohl für Kinder oder Gleichgestellte im gemeinsamen Haushalt oder nicht, wie auch für Geschwister und Enkel im gemeinsamen Haushalt):**
 - Erklärung des Arbeitgebers, aus der die Beschäftigungszeiten als Lehrling und das voraussichtliche Datum des Lehrabschlusses ersichtlich sein müssen, sowie die Bestätigung, dass dem Lehrling die Familienzulagen nicht ausgezahlt werden. Wenn die Lehre vor dem in der Erklärung angegebenen Datum endet, muss dies dem NISF zeitgerecht mitgeteilt werden.
- **erwerbsunfähige Angehörige:**
 - Protokoll der Sanitätskommissionen zur Bestätigung der Invalidität von 100% für die volljährigen Angehörigen;
 - Dokumentation zur Bestätigung der fortdauernden Schwierigkeit bei der Abwicklung der altersgemässen Funktionen oder Aufgaben, oder Mod. SS3/AF (verfügbar auf www.inps.it im Bereich modulistica/Formblätter) für minderjährige Angehörige;
 - Kopie der entsprechenden Bestätigungen oder ärztliches Zeugnis auf Formblatt SS3/AF (verfügbar auf www.inps.it im Bereich modulistica/Formblätter) für die Angehörigen, die Inhaber einer Erwerbsunfähigkeitsrente des NISF oder einer Unfallrente des INAIL wegen Vollinvalidität sind.
- **Erklärung der Monatseinkommen der Familienmitglieder zu Lasten**

Das zur Feststellung des zu Lasten lebenden Angehörigen zu erklärende Einkommen ist das Bruttogesamteinkommen, das bei der Berechnung der Einkommensteuer für natürliche Personen verwendet wird. Anzugeben ist der Monatsbetrag des Einkommens. Das Weihnachtsgeld und andere jahresbezogene Einkommensbeträge sind im Monatsanteil anzugeben.



Familienzulagen Antrag für Kleinbauern

Für Einkommen aus zeitweiligen Versicherungsleistungen ist der Monatsbetrag des in Auszahlung befindlichen Leistungsgeldes anzugeben.

Wer das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld (oder entsprechende Ersatzleistungsgelder) bezieht, muss ein Zwölftel des Betrages für das Bezugsjahr der Familienzulagen angeben. Sollte das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld (oder die entsprechenden Ersatzleistungsgelder) noch nicht ausgezahlt worden sein, ist ein Zwölftel des im Vorjahr ausgezahlten Betrages anzugeben, mit ausdrücklicher Angabe des Jahres.

Zu den anzugebenden Einkommen zählt auch der "Gebrauchswert" der Eigentumswohnungen und der dazugehörenden Grundstücke (die für die Einkommensteuer erklärten Beträge angeben).

● Einkommen des Antragstellers und seiner Familienangehörigen

In den folgenden Tabellen sind die einkommensteuerpflichtigen und die steuerfreien, quellen- oder ersatzbesteuerten Einkommen anzugeben. Die Einkommen sind brutto, vor Anwendung der Absetzungen, Abzugsbeträge, absetzbaren Kosten und der Steuern, anzugeben. In der Übersicht ist das Einkommen des Jahres vor der Antragstellung anzugeben, wenn die Familienzulagen zwischen Juli und Dezember (zweites Halbjahr) beginnen. Liegt der Beginnzeitpunkt hingegen zwischen Jänner und Juni (erstes Halbjahr), so ist das Einkommen von zwei Jahren vorher anzugeben. Bei Nachzahlungen muss für jedes Jahr ein getrenntes Formblatt verwendet werden.

● Einkommensteuerpflichtige Einkommen

- Einkommen der Familienangehörigen, ersichtlich aus Steuerformblättern (Cud, 730, Unico 740, 770, usw.)
- Einkommen unterhalb der Grenze, ab der die Steuererklärung vorzulegen ist
- Einkommen, für welche keine Steuerbestätigung vorgesehen ist (z.B.: Entlohnung von Portiers, Hausangestellten, usw.)
- im Ausland oder bei internationalen Behörden, die nicht den nationalen Steuerbestimmungen unterliegen, erzielte Einkommen
- getrennt besteuerte Einkommen (z.B. Lohn- oder Rentennachzahlungen)

● Steuerfreie oder quellenbesteuerte Einkommen

- Renten, Zulagen und sonstige Leistungen für Blinde, Taubstumme und Zivilinvaliden, Sozialrenten, Zulagen zu Vorzugsrenten 1. Kategorie, usw.
- quellen- oder ersatzbesteuerte Einkommen, sofern der Gesamtbetrag 1.032,91 Euro überschreitet (z.B.: Bank- und Postzinsen, Gewinne aus Lotterien und Wettspielen, Erträge aus Staatspapieren CCT, BOT, usw.)

● Nicht zu erklärende Einkommen

- Unterhaltszahlungen an den gesetzlich getrennten Ehepartner zu Lasten des Antragstellers
- Abfertigungsgelder jeglicher Art und diesbezügliche Vorschusszahlungen
- gesetzlich zustehende Familiengelder jeglicher Art
- Leibrenten des INAIL, Kriegsrenten, tabellarische Renten an verunglückte Wehrdienstleistende
- Begleitzulagen von Zivilinvaliden, Zivilvollblinden, gehbehinderten Minderjährigen, für Erwerbsunfähigkeitsrentner, Kommunikationszulage für von frühester Kindheit an taube Personen, Sonderzulage für Teilblinde
- Entschädigung für irreversible Schäden aufgrund von Pflichtimpfungen, Transfusionen und Verabreichung von Hämoderivaten
- Nachzahlungen von Lohnausgleichsgeldern für vorhergehende Jahre
- steuerfreier Anteil von Aussendienstzulagen

● Klarstellungen zu Anträgen von Erben für die Familienzulagen

Die Zulagen für Lebzeiten des Rechtsinhabers, für welche er seinerzeit noch keinen Antrag gestellt hatte, können nur von Erben beantragt werden, die seinerzeit zur Familie des Verstorbenen gehört haben.

● Änderungsmitteilungen

In Fall von Änderungen der erklärten Lage muss ein neues Formblatt Prest/Agr 21 TP AF ausgefüllt und beim NISF-Büro des eigenen Wohnbezirkes, innerhalb von 30 Tagen ab Eintreten der Änderung, vorgelegt werden.



Familienzulagen Antrag für Kleinbauern - 1/5

Zeitraum von _____ bis _____ (TT/MM/JJJJ)

| | | | | | |
|--|----------------------|--|----------------------|-----------------------------|----------------------|
| <input type="radio"/> AN DAS NISF-BÜRO | <input type="text"/> | | | | |
| <input type="radio"/> FAMILIENNAME | <input type="text"/> | <input type="radio"/> NAME | <input type="text"/> | | |
| <input type="radio"/> STEUERNUMMER | <input type="text"/> | <input type="radio"/> GEB. AM | <input type="text"/> | <small>TT/MM/JJJJ</small> | |
| <input type="radio"/> IN | <input type="text"/> | <input type="radio"/> PROV. | <input type="text"/> | <input type="radio"/> STAAT | <input type="text"/> |
| <input type="radio"/> WOHNSTZ / DOMIZIL IN | <input type="text"/> | <input type="radio"/> PROV. | <input type="text"/> | | |
| <input type="radio"/> STAAT | <input type="text"/> | <input type="radio"/> STAATSBÜRGERSCHAFT | <input type="text"/> | | |
| <input type="radio"/> ANSCHRIFT | <input type="text"/> | <input type="radio"/> PLZ | <input type="text"/> | | |
| <input type="radio"/> TELEFON * | <input type="text"/> | <input type="radio"/> MOBILTELEFON * | <input type="text"/> | | |
| <input type="radio"/> E-MAIL ADRESSE* | <input type="text"/> | | | | |

Berechtigung

Ich beantrage die Familienzulagen in meiner Eigenschaft als:

- Inhaber der entrichteten Beiträge
- (1) _____, Erbe von _____ (Steuernummer des Inhabers der Beiträge), verstorben am _____, mit einem Erbanteil von _____ %;
- ehemaliger Ehepartner von _____ (Steuernummer des Inhabers der Beiträge), Sorgeberechtigter der angegebenen Familienangehörigen

Zivilstand

Das entsprechende Kästchen ankreuzen

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="radio"/> ledig | <input type="radio"/> geschieden seit _____ | <input type="radio"/> verheiratet seit _____ |
| <input type="radio"/> verwitwet seit _____ | <input type="radio"/> gerichtlich getrennt seit _____ | <input type="radio"/> verlassen seit _____ |

Ich erkläre,

Das entsprechende Kästchen ankreuzen

- in folgendes Verzeichnis eingetragen zu sein: die Eintragung in folgendes Verzeichnis beantragt zu haben:

Verzeichnis der Landarbeiter der Gemeinde _____
seit (TT/MM/JJJJ) _____

(1) Ehepartner, Kind, anderes

* fakultative Angaben



Familienzulagen Antrag für Kleinbauern - 2/5

1 Die weiteren Familienangehörigen des Antragstellers angeben

(Ersatzerklärung für die Bestätigungen nach Art. 46 DPR 445/2000)

① Familienname _____ Name _____
 Steuernummer _____ geb. am (TT/MM/JJJJ) _____ in _____
 Prov. _____ Staat _____ Verwandtschaftsverhältnis _____
 zu Lasten nicht zu Lasten im gemeinsamen Haushalt nicht im gemeinsamen Haushalt
 Student Lehrling behindert

② Familienname _____ Name _____
 Steuernummer _____ geb. am (TT/MM/JJJJ) _____ in _____
 Prov. _____ Staat _____ Verwandtschaftsverhältnis _____
 zu Lasten nicht zu Lasten im gemeinsamen Haushalt nicht im gemeinsamen Haushalt
 Student Lehrling behindert

③ Familienname _____ Name _____
 Steuernummer _____ geb. am (TT/MM/JJJJ) _____ in _____
 Prov. _____ Staat _____ Verwandtschaftsverhältnis _____
 zu Lasten nicht zu Lasten im gemeinsamen Haushalt nicht im gemeinsamen Haushalt
 Student Lehrling behindert

④ Familienname _____ Name _____
 Steuernummer _____ geb. am (TT/MM/JJJJ) _____ in _____
 Prov. _____ Staat _____ Verwandtschaftsverhältnis _____
 zu Lasten nicht zu Lasten im gemeinsamen Haushalt nicht im gemeinsamen Haushalt
 Student Lehrling behindert

⑤ Familienname _____ Name _____
 Steuernummer _____ geb. am (TT/MM/JJJJ) _____ in _____
 Prov. _____ Staat _____ Verwandtschaftsverhältnis _____
 zu Lasten nicht zu Lasten im gemeinsamen Haushalt nicht im gemeinsamen Haushalt
 Student Lehrling behindert

Ich beantrage

die Familienzulagen für die Personen, die unter den Nr. _____ angegeben sind.



Familienzulagen Antrag für Kleinbauern - 3/5

● Verantwortlichkeitserklärung des Antragstellers zu den Einkommen der Familienmitglieder zu Lasten

Ⓐ Angaben zum Familienmitglied zu Lasten des Antragstellers

- Familienname _____ Name _____ Steuernummer _____
geb. am _____ in _____ Prov. _____ Staat _____
Staatsbürgerschaft _____ wohnhaft in _____ Prov. _____
Staat _____ Anschrift _____ PLZ _____
Telefon _____ Mobiltelefon _____ E-mail Adresse _____
Beruf _____ Verwandtschaftsverhältnis mit dem Antragsteller _____

Ⓑ Weitere Angaben zur Arbeitstätigkeit des Familienmitglieds zu Lasten

- Einstufung / Art der ausgeübten Tätigkeit _____
Eintragungsgemeinde _____ Anzahl der gearbeiteten Tage _____
Familienname und Name des Arbeitgebers/Firmeninhabers _____
Anschrift des Arbeitgebers/Firmeninhabers _____

Punkt B nur ausfüllen, falls der Angehörige zu Lasten lohnabhängig (in oder ausserhalb der Landwirtschaft) oder als Selbständiger arbeitet.

- Für nicht-landwirtschaftliche Lohnabhängige ist anzugeben: Name, Familienname und Anschrift des Arbeitgebers.
- Für Arbeitnehmer in der Landwirtschaft ist anzugeben:
die Einstufung (gewöhnlicher, spezialisierter, qualifizierter Arbeiter oder Angestellter);
 - für Arbeiter: die Eintragungsgemeinde und die Anzahl der gearbeiteten Tage.
 - für Angestellte: Name, Familienname und Anschrift des Arbeitgebers.
- Für Selbständige: die Art der Tätigkeit; Name, Familienname und Anschrift des Firmeninhabers.

Ⓒ Angaben zu den Einkommen des Familienmitglieds zu Lasten

Ich erkläre kein Einkommen zu haben ein Einkommen zu beziehen

| Einkommensquellen | Monatsbetrag |
|--|--------------|
| nicht-landwirtschaftliche Lohnarbeit | |
| landwirtschaftliche Lohnarbeit | |
| Selbständigenarbeit | |
| Freiberufliche oder unternehmerische Tätigkeit | |
| Rente oder Leibrente (auszahlende Körperschaft, Kategorie und Nr. der Rente angeben) | |
| zeitweilige Versicherungsleistung (Kranken-, Mutterschafts-, Unfall- oder Berufskrankheitsgeld, Lohnausgleich, Arbeitslosengeld und Sonderleistungen zur Arbeitslosigkeit) | |
| Grundstücke | |
| Gebäude | |
| andere Quellen (angeben) _____ | |
| Gesamtbetrag des Monatseinkommens | |



Familienzulagen Antrag für Kleinbauern - 4/5

● Einkommen des Antragstellers und seiner Familienmitglieder

Ich erkläre, dass ich und meine Familienmitglieder

- keine Einkommen erzielt haben die Einkommen erzielt haben, die in den folgenden Tabellen angegeben sind:

| EINKOMMENS- INHABER | JAHR _ _ _ _ _ | | |
|------------------------|--|---|-----------------|
| | einkommensteuerpflichtige Einkommen | steuerfreie oder quellenbesteuerte Einkommen | Gesamteinkommen |
| ANTRAGSTELLER | | | |
| EHEPARTNER | | | |
| ANGEHÖRIGER | | | |
| INSGESAMT | | | |

| EINKOMMENS- INHABER | JAHR _ _ _ _ _ | | |
|------------------------|--|---|-----------------|
| | einkommensteuerpflichtige Einkommen | steuerfreie oder quellenbesteuerte Einkommen | Gesamteinkommen |
| ANTRAGSTELLER | | | |
| EHEPARTNER | | | |
| ANGEHÖRIGER | | | |
| INSGESAMT | | | |

Unterhaltszahlung an den Ehepartner € _ _ _ _ _

● Verantwortlichkeitserklärung des Antragstellers

Ich erkläre, dass:

- weder ich noch andere Personen italienische oder ausländische Familiengelder irgendwelcher Art für die Personen erhalten, die im Verzeichnis der Familienmitglieder angegeben sind.
- ich das Familiengeld für die Familienmitglieder, verzeichnet unter den Nummern _ _ _ _ _ auf S. 2, erhalte, im Monatsbetrag von Euro _ _ _ _ _ ausgezahlt von _ _ _ _ _
(die auszahlende Behörde und, bei ausländischen Leistungen, den auszahlenden Staat angeben)
- ich das Familiengeld für die Familienmitglieder, verzeichnet unter den Nummern _ _ _ _ _ auf S. 2, beantragt habe, im Monatsbetrag von Euro _ _ _ _ _ ausgezahlt von _ _ _ _ _
(die auszahlende Behörde und, bei ausländischen Leistungen, den auszahlenden Staat angeben)



Familienzulagen Antrag für Kleinbauern - 5/5

● Angeben, ob andere Personen das Familiengeld erhalten oder beantragt haben

- Familienname _____ Name _____
Steuernummer _____ geb. am (TT/MM/JJJJ) _____ in _____
- bezieht das Familiengeld für die Familienmitglieder, die auf Seite 2 und 3 vermerkt sind, im Monatsbetrag von Euro _____, ausgezahlt von _____
(die auszahlende Behörde und, bei ausländischen Leistungen, den auszahlenden Staat angeben)
- hat das Familiengeld für die Familienmitglieder, die auf S. 2 und 3 vermerkt sind, beantragt, im Monatsbetrag von Euro _____, ausgezahlt von _____
(die auszahlende Behörde und, bei ausländischen Leistungen, den auszahlenden Staat angeben)

● Zahlungsweise

- Gutschrift beim Postamt
- Gutschrift auf Bank- oder Postkonto, Postbuch, INPS-card, Prepaid-Karte mit IBAN

IBAN

(besteht aus 27 Zeichen)

● Patronatsvollmacht

Ich beauftrage des Patronat _____ bei dem ich rechtliches Domizil (gemäss Art. 47 ZGB) erwähle, mir kostenlos Vertretung und Beistand zur Abwicklung des vorliegenden Antrages beim NISF zu geben.

- Ich erkläre, dass die von mir in diesem Formblatt und in den beigelegten Dokumenten enthaltenen Angaben der Wahrheit entsprechen und bin mir der vorgesehenen Folgen für Falscherklärer bewusst (Art. 48, 73, 75 und 76 D.P.R. 445/2000).

Ich verpflichte mich, dem NISF alle Änderungen innerhalb von 30 Tagen ab Eintreten derselben mitzuteilen.

Ich erkläre, dass die von mir in diesem Formblatt und in den beigelegten Dokumenten enthaltenen Angaben der Wahrheit entsprechen und bin mir der vorgesehenen Folgen für Falscherklärer bewusst (Art. 48, 73, 75 und 76 D.P.R. 445/2000).

Datum _____

Unterschrift _____

Mitteilung zur Verwendung der persönlichen Daten

(Art. 13 des Leg.D. 30. Juni 2003, Nr. 196, "Regeln zum Schutz der persönlichen Daten")

Das Nisf mit Sitz in Rom Str. Ciro il Grande 21, in der Eigenschaft als Inhaber der Datenverarbeitung, teilt Ihnen mit, dass alle Sie betreffenden Daten, einschließlich sensibler und gerichtlicher Art, die mit diesem Formblatt erhoben werden, in Beachtung der vom Einheitstext, den Gesetzen und Reglements vorgesehenen Bedingungen und Grenzen verarbeitet werden, um die institutionellen Aufgaben im Vorsorge-, Steuer-, Versicherungs-, Sozialhilfe- und Gesundheitsverwaltungsbereich zu erfüllen. Die Datenverarbeitung erfolgt, auch mittels elektronischer Instrumente, durch eigens beauftragte und ausgebildete Beschäftigte des Institutes nach Verfahren, die strikt auf die Zielsetzungen der Datenerhebung ausgerichtet sind; in Ausnahmefällen können Ihre Daten anderen Subjekten, die für das Nisf Dienste durchführen und als vom NISF ernannte Verantwortliche handeln, bekannt werden.

Ihre persönlichen Daten können, falls zur Aktenerledigung unmittelbar erforderlich, anderen öffentlichen oder privaten Subjekten mitgeteilt werden, z.B. Kreditanstalten oder Postämtern, anderen Verwaltungen, Behörden oder Kassen der Pflichtrentenversicherung. Die Mitteilung der Daten ist obligatorisch; deren Unterlassung kann die Durchführung der Sie betreffenden Verfahren behindern oder unmöglich machen.

Das NISF teilt Ihnen schliesslich mit, dass Sie Ihr Zugangsrecht, vorgesehen von Art. 7 des Einheitstextes, direkt beim Direktor der territorial für die Bearbeitung des vorliegenden Antrags zuständigen Stelle geltend machen können; bei Außenstellen muss die Anforderung - auch über die Außenstelle - dem Direktor der Landesstelle vorgelegt werden.